

Pressemitteilung

Ein »gewichtiges Kapitel kulturpolitischer Geschichte« Erklärung der Kulturpolitischen Gesellschaft zum Schlussbericht der Enquete-Kommission »Kultur in Deutschland«

Die Enquetekommission »Kultur in Deutschland« des Deutschen Bundestages hat in ihrem Schlussbericht über 400 Handlungsempfehlungen ausgesprochen, die eine gewichtige Basis für die weitere kulturpolitische Diskussion in Deutschland spielen werden. Ihr Spektrum reicht von der Bedeutung der Kultur als öffentliche Aufgabe über die Kunstförderung und die Lage der Künstler bis zur Kulturwirtschaft und Kulturellen Bildung. So wird etwa eine »Bundeszentrale für Kulturelle Bildung« vorgeschlagen.

Mit ihrer Arbeit hat die Enquete-Kommission »ein gewichtiges Kapitel kulturpolitischer Geschichte der Bundesrepublik Deutschland geschrieben«, so Oliver Scheytt, Präsident der *Kulturpolitischen Gesellschaft* und Kulturdezernent der Stadt Essen. Mit ihren »Empfehlungen« offeriere die Kommission ein Arbeitsprogramm, das die zentralen Themen und Fragen gegenwärtiger Kultur und Kulturpolitik aufgreift.

Die *Kulturpolitische Gesellschaft* wird in den nächsten Monaten eine Veranstaltungsreihe organisieren, um die Ergebnisse zu vertiefen. »Als *Kulturpolitische Gesellschaft* sehen wir es als unsere Aufgabe an, an der Diskussion und Umsetzung der Handlungsempfehlungen mitzuwirken«, schreibt Scheytt in den *Kulturpolitischen Mitteilungen*, die in der nächsten Woche erscheinen. Der »Schlussbericht« stehe am Anfang »einer intensiven Auswertung und Umsetzung der Handlungsempfehlungen«.

Mit dem Schlussbericht schließt die 22köpfige Enquete-Kommission »Kultur in Deutschland« ihre vierjährige Arbeit ab. In dieser Zeit wurden zahlreiche Experten befragt, rund zwanzig Gutachten eingeholt und aus allen Bereichen und Handlungsfeldern der Kulturpolitik Vorschläge gesammelt. Er richtet sich an alle politischen Ebenen, die Zivilgesellschaft und die Wirtschaft. Denn das »Grundverständnis der Enquete-Kommission war von Beginn an, dass die Kultur in Deutschland eben nicht vorrangig durch Bundesaktivitäten und Bundesrecht, sondern von allen Ebenen, vor allem auch von der kommunalen Kulturpolitik gestaltet wird« (Oliver Scheytt).

Die Kulturpolitische Gesellschaft ist ein überparteiliches Diskussionsforum und ein bundesweiter Zusammenschluss von Fachleuten. Folgende Mitglieder wirkten in der Enquete-Kommission mit: Prof. Dr. Oliver Scheytt, Präsident der *Kulturpolitischen Gesellschaft* und Kulturdezernent der Stadt Essen, die Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg und Monika Griefahn, MdB, sowie Prof. Dr. Susanne Binas-Preisendörfer und Prof. Dr. Dieter Kramer, die im Kuratorium des *Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft* vertreten sind.

Bonn, 12. Dezember 2007

URL dieses Textes:
http://www.kupoge.de/presse/2007-12-12_enquete.pdf



Kulturpolitische Gesellschaft e.V.
Weberstraße 59a
53113 Bonn
Tel.: 0228/201 67-0
Fax: 0228/201 67 33
E-Mail: post@kupoge.de
<http://www.kupoge.de>

Präsident

Prof. Dr. Oliver Scheytt,
Beigeordneter für Bildung, Jugend und
Kultur der Stadt Essen

Vizepräsidenten

Tobias J. Knoblich,
Geschäftsführer des Landesverbandes Sozio-
kultur Sachsen e.V., Dresden

Dr. Iris Magdowski,
Rechtsanwältin, Kulturbürgermeisterin a.D.,
Bielefeld

Schatzmeister

Kurt Eichler,
Geschäftsführer der Kulturbetriebe Dortmund

Beisitzer

Hajo Cornel,
Abteilungsleiter Kultur im Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kultur des
Landes Brandenburg, Potsdam

Monika Griefahn, MdB,
Sprecherin für Kultur und Medien der SPD-
Bundestagsfraktion, Berlin

Bernd Hesse,
Geschäftsführer der LAKS Hessen e.V., Kassel

Dagmar von Kathen,
Leiterin des Fachbereiches Kultur der Stadt
Osnabrück

Adil Kaya,
Vorstandsvorsitzender InterForum – Kunst &
Kultur Nürnberg International e.V.

Prof. Dr. Armin Klein,
Professor für Kulturwissenschaft und Mana-
gement, Ludwigsburg

Achim Könnecke,
Kulturamtsleiter der Stadt Freiburg im
Breisgau

Dr. Dorothea Kolland,
Leiterin des Amtes für Kultur und Bibliotheken,
Berlin-Neukölln

Susanne Kucharski-Huniat,
Leiterin des Kulturamtes der Stadt Leipzig

Claudia Nell-Paul, MdL,
Kulturpolitische Sprecherin der SPD-
Landtagsfraktion NRW, Düsseldorf

Dr. Dieter Rossmeissl,
Berufsm. Stadtrat, Referent für Kultur,
Jugend und Freizeit der Stadt Erlangen

Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg, MdL,
Kulturpolitischer Sprecher der CDU-
Landtagsfraktion NRW, Düsseldorf

Jörg Stüdemann,
Kulturdezernent der Stadt Dortmund

Geschäftsführer

Dr. Norbert Sievers
Bernd Wagner (Stellvertreter)